

Ausschreibung: Auftrag zur Konzipierung und Umsetzung von Workshops zu Gender und Identität für Jungen mit Fluchterfahrung im Rahmen des Projektes Mädchen. Machen. Zukunft.

Save the Children Deutschland e.V. (SCDE) ist weltweit die größte unabhängige Kinderrechtsorganisation. Wir setzen uns in mehr als 120 Ländern für die Rechte aller Kinder auf Gesundheit und Überleben, Schule und Bildung sowie Schutz vor Gewalt und Ausbeutung ein. Save the Children wurde 1919 gegründet und ist seit 2004 auch in Deutschland tätig.

Wir schreiben aus:

Einen Auftrag für die

**Konzipierung und Umsetzung von Workshops zu Gender und Identität für Jungen mit
Fluchterfahrung in Berliner Gemeinschaftsunterkünften im Rahmen des Projektes**

Mädchen. Machen. Zukunft.

Details zum Auftrag und zum Projekt entnehmen Sie bitte der angefügten Auftragsbeschreibung.

Auftragsbeschreibung:

Auftragsbezeichnung:	Konzipierung und Durchführung von Workshop-Reihen von je 4 Workshops zu Gender und Identität für insgesamt mindestens 75 Jungen und junge Männer (12 bis 21 Jahre) lebend in 5 verschiedenen Gemeinschaftsunterkünften für geflüchtete Menschen in Berlin
Zeitraum:	April bis Oktober 2021

Ausgangslage	<p>Jungen und junge Männer mit Fluchterfahrungen sind häufig von den Erfahrungen der Flucht traumatisiert und/oder stark psychisch belastet. In Deutschland stehen sie vor der Herausforderung im deutschen Bildungssystem zu bestehen und Sprachbarrieren zu überwinden, Zugang zum Arbeitsmarkt zu bekommen und soziale Ressourcen neu aufzubauen. Dabei begegnen ihnen häufig Vorurteile und Erfahrungen von Diskriminierung. Rollenerwartungen der Herkunftsländer können im Konflikt stehen mit den deutschen Gesellschaftsnormen.</p> <p>Mit den Folgen der COVID-19 Pandemie wurden Austausch und Entwicklungsmöglichkeiten von Jungen und jungen Männern, die in Gemeinschaftsunterkünften leben, weiter eingeschränkt. Es fehlen Safe Spaces für einen Austausch über die eigene Lebensrealität und für die Entwicklungsphase der Jugend typische Fragen der Identitätsentwicklung und der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Rollenverständnissen.</p> <p>Nicht zuletzt durch eine fehlende Repräsentanz von People of Color in der Öffentlichkeit fehlen zusätzliche positive Rollenvorbilder und Männlichkeitsbilder („positive masculinity“).</p>
---------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Das Projekt

„Mädchen.
Machen. Zukunft.“

Zielsetzung und Bestandteile

Mädchen. Machen. Zukunft. ist ein Projekt zur Resilienzförderung für Mädchen und junge Frauen mit Fluchterfahrungen.

Unser Ziel ist es, dass Mädchen und junge Frauen mit Fluchterfahrungen in Ressourcen und Bewältigungsmechanismen für den Umgang mit genderspezifischer Benachteiligung gestärkt werden und über eine Auseinandersetzung mit positiven Rollenvorstellungen dazu angeregt sind eigene Zukunftsperspektiven aktiv gestalten zu können.

Gendergerechtigkeit betrifft aber nicht nur Mädchen und junge Frauen. Jungen und junge Männer sind ebenso mit verschiedenen Geschlechterrollenerwartungen konfrontiert. Die verschiedenen Lebenskontexte von Herkunftsland und Deutschland können dabei in Konflikt stehen. Mit starken psychischen Belastungen sind die altersspezifischen Entwicklungsschritte der Identitätsbildung oft beeinträchtigt.

Das Projekt umfasst folgende Maßnahmen:

- regelmäßige Mädchentreffs
- eine fünf-teilige Workshop-Reihe für Mädchen und junge Frauen in 5 Gemeinschaftsunterkünften in Berlin
- eine vier-teilige Workshop-Reihe für Jungen und junge Männer in 5 Gemeinschaftsunterkünften in Berlin
- Fachkräftefortbildung für Mitarbeitende von Gemeinschaftsunterkünften in Berlin

„Mädchen. Machen. Zukunft.“ Basiert auf den Erkenntnissen von vorhergehenden Projekten zur Resilienzförderung von Kindern und Jugendlichen in Gemeinschaftsunterkünften „Kinder in Krisenzeiten“ und [„Mädchen. Machen. Mut.“](#) Es wurde eine umfassende Bedarfsanalyse zu genderspezifischen Bedarfen von jugendlichen Mädchen in Zusammenarbeit mit der Charité Berlin durchgeführt.

Ziel der Workshops für Jungen und junge Männer mit Fluchterfahrungen ist es, dass diese durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Rollenerwartungen die eigene Geschlechterrolle reflektieren. Wir wollen einen stressfreien und gendersensiblen Raum schaffen, in dem sie sich mit Fragen zu Genderrollen und Identität austauschen können und Selbstwirksamkeit in der Gestaltung ihres eigenen Lebensweges erfahren.

<p>Auftragsziel:</p>	<p>Folgende Aktivitäten schreiben wir hiermit für einen Umsetzungspartner aus:</p> <p>Konzipierung und Durchführung von Workshop-Reihen von je 4 Workshops für Jungen und junge Männer in 5 Gemeinschaftsunterkünften für geflüchtete Menschen in Berlin mit einem Fokus auf Geschlechterrollenvorstellungen, positive Männlichkeitsbilder („positive masculinity“) und Identität</p> <p>Folgende Themen und Qualitätskriterien sind uns wichtig hinsichtlich der Workshopreihen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipativer und interaktiver Workshopcharakter • Bezugnahme auf genderspezifische Bedarfe und Lebensrealitäten • Austausch und Reflektion zu den Themen Identitätsentwicklung, Gender, (Geschlechter-)Rollenvorstellungen, männliche Vorbilder • Vermittlung von Wissen und Informationen zu themenspezifischen Unterstützungsmöglichkeiten bei • Durchführung der Workshopreihe im Zeitraum April-Oktober 2021 <p>Insgesamt sollen mindestens 75 Jungen und junge Männer in 5 verschiedenen Gemeinschaftsunterkünften erreicht werden (ca. 15 pro Unterkunft)</p> <p>Die Workshops für die Jungen und junge Männer sind für dieselben Gemeinschaftsunterkünfte geplant, in denen auch Angebote für dort lebende Mädchen und jungen Frauen stattfinden.</p> <p>Die Durchführungsverantwortung liegt beim Umsetzungspartner.</p> <p>Über die Konzipierung und Durchführung der Schulungen hinaus erwarten wir:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung in der Umsetzung des Konzepts von Save the Children e.V. zur Leistungs- und Wirkungsanalyse der Aktivitäten • Dokumentation und Berichterstattung zu den Maßnahmen entsprechend der Vorgaben von Save the Children e.V. • Austausch mit dem Save the Children e.V. Projektteam zur Konzeption der Workshops
<p>Anforderungen</p>	<p>Die Anforderungen an Umsetzungspartner sind wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • langjährige Arbeit und Erfahrung im Empowerment von Jugendlichen mit Fluchterfahrungen • Erfahrungen in der Durchführung und Konzeption von Workshops für Jungen und junge Männer zu den Themen Identität, Gender und Geschlechterrollen

	<ul style="list-style-type: none"> • wünschenswert: Erfahrung in der Arbeit mit und in Gemeinschaftsunterkünften • wünschenswert: bestehendes Netzwerk zu anderen Organisationen, um ggf. schnell räumliche Alternativen ermöglichen zu können und/oder eigene Räumlichkeiten zur Durchführung der Angebote
Ausschluss / nicht Ziel des Auftrags:	<p>Konzipierung und Umsetzung von 14-tägigen Mädchentreffs und einer Workshop Reihe von je 5 Workshops für Mädchen und junge Frauen mit Fluchterfahrungen in 5 Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete in Berlin</p> <p>Konzipierung und Durchführung von Schulungen zu genderspezifischen Bedarfen und gendersensiblen Angeboten für insgesamt 50 Fachkräfte aus Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete in Berlin</p> <p>Diese Projektaktivitäten werden gesondert ausgeschrieben. Interessierten Organisationen steht es frei, sich auf einzelne, mehrere oder alle der drei Ausschreibungen zu bewerben.</p>

Budget:	Für die hier ausgeschrieben Leistungen steht ein Maximalbudget von 12.000,- EURO inkl. MWST zur Verfügung.
Rahmenbedingungen:	<p>Das Einhalten der Kinderschutzstandards der Gemeinschaftsunterkünfte sowie der SCDE Kinderschutzstandards ist zwingend erforderlich.</p> <p>Die Umsetzung von Präsenz-Aktivitäten muss zwingend unter Einhaltung der Hygieneregeln auf Grund der Covid-19-Pandemie erfolgen. Die Regelungen richten sich nach den Vorgaben der Unterkünfte, relevanter Behörden/Ämter und der Vorgaben von SCDE. Projektaktivitäten müssen ggf. den sich verändernden Vorschriften angepasst werden.</p>
Bewerbungsprozess	Bitte senden Sie uns ein aussagekräftiges Angebot (inkl. Referenzen zur besonderen Eignung, zeitliche Planung, Stundenkalkulation) bis zum 15. Januar 2021 an tessa.vorbohle@savethechildren.de . Auswahlgespräche finden im Zeitraum 27.-29. Januar statt.

Wir setzen unsere internationale Kinderschutzpolitik auch in unserem Arbeitsalltag aktiv um. Deshalb setzen wir die Bereitschaft, nach den Kinderschutzrichtlinien von Save the Children zu arbeiten, voraus und benötigen bei Vertragsschließung ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis.

Bitte nehmen Sie unsere Datenschutzerklärung unter www.savethechildren.de/datenschutz zur Kenntnis. Mit der Absendung Ihrer Bewerbungsunterlagen sind Sie damit einverstanden, dass die von Ihnen angegebenen Daten elektronisch erhoben und gespeichert werden. Ihre Daten werden dabei nur streng zweckgebunden zur Bearbeitung Ihrer Bewerbung genutzt.